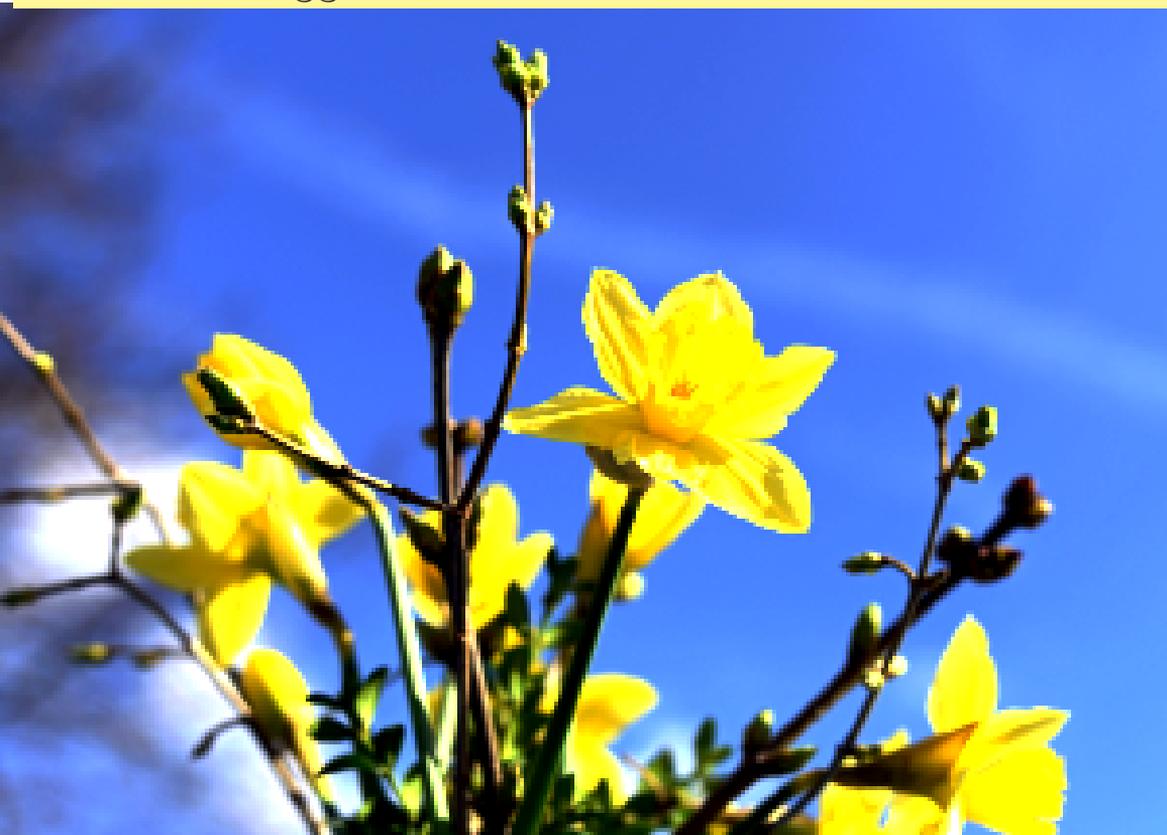


GEMEINDEBRIEF

Evangelische
Kirchengemeinde
Oberbrügge



Aus dem Inhalt:

Neujahrempfang

Seite 6

Unsere Konfirmanden

Seite 17

1 / 2017



Evangelische Kirchengemeinde Oberbrügge
Glockenweg 18
58553 Halver

Gemeindebüro
Tel.: 02351-7498
Fax: 02351-665732
Email: info@kirche-oberbruegge.de

Pfarrer Thomas Wienand
Nelkenweg 8
Tel.: 02353-661534
Email: th.wienand@t-online.de

Öffnungszeiten:
Montags 9-12 Uhr
Mittwochs 15-17 Uhr

Küsterin Julia Gebauer
Tel.: 02351-6650434

Diakoniestation
Tel.: 02353-903293

<u>Inhalt</u>	Seite		Seite
Grußwort	3	Informationen I	19
Checkpoint: Ausblick	5	"Der Kirchturmgucker"	20
Neujahrsempfang	6	Hallo Jungschar	22
Danke	9	Informationen II	23
Aus dem Förderverein	10	Werkstatt-Bibel	24
Checkpoint: Rückblick	12	Planungen zum	
Was tun, wenn...	14	kirchlichen Unterricht	25
Kreiskirchentag	16	Informationen III	26
Unsere Konfirmanden	17	Freud und Leid	27
Aus dem Presbyterium	18	Termine	28

Das „Buch der Bücher“



Sie gilt als das „Buch der Bücher“. Sie ist das mit Abstand am weitesten verbreitete Buch der Welt. Der Bestseller aller Zeiten. Gemeint ist die Bibel. Sie ist schon immer ein umstrittenes und umkämpftes Buch. In vielen Ländern ist sie verboten. Für Leute von heute ist sie wie das „tägliche Brot“, wie eine „Gebrauchsanweisung für das Leben“, ein Buch voller „Dynamit, das die Welt auf den Kopf stellen“ könne. Ein Buch, das „Antwort auf all unsere Fragen“ sei.

Grund genug also, sich mit der Bibel zu beschäftigen, gerade in diesem Jahr, in dem wir das 500-jährige Reformationsjubiläum begehen. Von Martin Luther stammt auch der Grundsatz „sola scriptura – allein die Schrift“.

Aber, so kann man verständlicherweise fragen, ist die Bibel wirklich die Antwort auf alle unsere Fragen, muss man sie wortwörtlich nehmen, müsste man nicht manche Dinge verständlicher und einladender formulieren, um Menschen von heute mit dem

Evangelium erreichen zu können? Es war das Jahr 1521. Der Reichstag in Worms, auf dem Martin Luther seine Schriften widerrufen soll. Doch er sagt, dass er dies nur tun wolle, wenn man ihn anhand der Schrift widerlegen könne. Er will, dass allein die Schrift herrschen soll – „solam scripturam regnare“. Kirchliche Lehren und persönliche geistliche Erfahrungen müssen sich an der Schrift messen lassen.

Allein die Schrift – da geht es also um verbindliche Aussagen. Worauf kann ich mich verlassen? Woran kann ich wirklich glauben?

Und hier verweist Luther darauf, dass die Bibel keine Theologen, Päpste, Konzilien bedarf, um ausgelegt zu werden. Sie selber ist klar und verständlich, von ihrer Mitte her, die für ihn in Jesus Christus besteht und was er für uns getan hat, dass wir allein durch Christus, allein durch Gnade, allein durch den Glauben gerettet werden. So sagt er: „Nimm Christus aus der Schrift, was willst du sonst noch darin finden“?

Autorität und Verbindlichkeit erhält

die Schrift dadurch, dass sie „Gottes Wort – viva vox“ ist. Gott an sich geht zwar nicht in der Schrift auf, aber die Bibel bezeugt ihn. Gott redet durch die Schrift, so dass es immer wieder passieren kann, dass Gott durch die Schrift Glauben wecken kann, dass Menschen eine innere Klarheit bekommen, dass all das, was in der Bibel berichtet wird, „für mich“ geschehen ist.

Ich fände es schön, wenn wir das Reformationsjubiläum zum Anlass nähmen, uns auf unsere Quellen zu besinnen und eine neue Lust auf die Bibel bekommen. Was würde passieren, wenn wir wieder anfangen würden, die Bibel neu zu lesen, der Schrift neu zu vertrauen? Viele geistliche Aufbrüche sind dadurch

entstanden, dass Menschen in der Bibel gelesen haben, dass Menschen die Bibel beim Wort genommen und ihr vertraut haben – so wie etwa Martin Luther – damals vor 500 Jahren.

Ein Tip: Bibel ist nicht gleich Bibel. Es gibt die unterschiedlichsten Bibeln mit modernen Übersetzungen in heutigem Deutsch, mit hilfreichen Erklärungen, mit Platz für eigene Notizen, als kostenlose App zum Herunterladen, in Kurzfassung – und natürlich passend zum Reformationsjubiläum in neuer Luther-Übersetzung 2017. Viel Freude also am „Buch der Bücher“.

Ihr Pfr. Th. Wienand

Ausblick auf 2017

Neues Logo, neues Design - direkt zu Beginn des Jahres eine große Veränderung. Das neue Logo setzt sich aus den beiden Buchstaben „CP“ für Checkpoint sowie einem Kreuz innerhalb eines Kreises zusammen. In diesem Zuge entstanden ebenso neue Pullover für die Mitarbeiter, die neben Logo und Schriftzug auch mit dem eigenen Namen bedruckt sind. Ein Grund für diese Veränderung ist das 5-jährige Bestehen des Checkpoints. Neben so manchen sommerlichen Aktionen wie zum Beispiel einem Fingerrocket-Tag oder einem Filmabend, möchten wir dieses Jubiläum auch mit der Gemeinde feiern und laden daher am 10. September zu einem modernen Jubiläumsgottesdienst ein. Exakt an diesem Tag fand vor fünf Jahren das erste Treffen im Jugendraum statt. Seitdem ist sehr viel passiert, was uns dahin gebracht hat, wo wir heute stehen. Nicht zuletzt auch dank der Unterstützung der Gemeinde. Daher möchten wir diesen Tag nutzen, um



mit Ihnen und Euch zu feiern. Abgesehen davon wird es natürlich auch in diesem Jahr wieder die traditionelle Checkpoint-Freizeit in der Vorweihnachtszeit geben. Diesem Wochenende wird in jedem Jahr sowohl von den Teilnehmern als auch von den Mitarbeitern des Checkpoints mit Spannung entgegen gefiebert. Wir sind gespannt, was Gott in diesem Jahr mit uns vor hat und freuen uns sehr darauf. Bei Fragen oder Anregungen zum Checkpoint steht das ganze Team gerne zur Verfügung. Entweder per Mail (checkpoint-oberbruegge@hotmail.de), telefonisch oder persönlich. Auf die nächsten fünf Jahre!

Timo Groß

Neujahrsempfang



Es läuft, das war die Botschaft des diejährigen Neujahrsempfanges, der in unserer Kirchengemeinde zu einer guten Tradition geworden ist. Es läuft weiterhin in unserer Kirchengemeinde, was keine Selbstverständlichkeit bei nur noch einer verbliebenen halben Pfarrstelle ist. Es läuft, weil viele anpacken und mitarbeiten, für deren Mitarbeit rückblickend beim Neujahrsempfang gedankt wurde. Es läuft, das verdeutlichte aber auch der Neujahrsempfang mit dem vorausgehenden Gottesdienst und dem anschließenden offiziellen Teil, zu dem sich wieder zahlreiche Besucher hatten einladen lassen.

Dass auch ländliche Gemeinden gute Chancen haben, dass die „Kirche im Dorf“ bleibt, wurde in der Predigt anhand des Gleichnisses vom Sämann verdeutlicht, bei dem verheißen wird, dass etliches auf guten Boden fallen, aufgehen und vielfältige Früchte bringen wird. Mutmachend und unterhaltend waren auch die musikalischen Beiträge der Albert

Singers. Dass das vergangene Jahr beinahe durch die Hiobsbotschaften rund um die Schließung des Aldi, der Sorge um die Zukunft der Grundschule und des katholischen Kindergartens ein „schreckliches Jahr“ hätte werden können, aber dank des Einsatzes vieler Bürgerinnen und Bürger unter reger Beteiligung auch der Ev. Kirchengemeinde doch besser als befürchtet verlaufen ist, wurde rückblickend erwähnt.

Guten Anklang fanden die besonderen Aktionen wie der Bunte Abend, das Jubiläumswochenende des Posaunenchores und die Wiederbelebung des Volkstrauertages. Aber auch der Jugendkreis Checkpoint kann auf ein erfolgreiches Jahr zurück blicken.

Es läuft – das wird hoffentlich auch für dieses Jahr gelten, in dem es einige Veranstaltungen zum 500-jährigen Reformationsjubiläum geben wird, zudem besondere Veranstaltungen wie den Kreis Kirchentag, einen ökumenischen Gottesdienst beim autofreien Volmetal

und auch das Dorffest, an denen sich die Oberbrügger Kirchengemeinde beteiligen wird.

Bürgermeister Brosch, der zum zweiten Mal unter den geladenen Gästen war, brachte erfreuliche Nachrichten für die Zukunft des Ortsteils Oberbrügge mit.

Roland Pfeiffer als Vorsitzender des Presbyteriums berichtete von der Neugestaltung der Sakristei und des Gemeinderaumes, der geplanten Renovierung des Pfarrhauses, der Asphaltierung der Wege auf dem Friedhof, für die einige Bäume gefällt werden müssen, den neuen Schildern an den Ortseingängen mit Hinweisen über die aktuellen Gottesdienstzeiten und über ein neu geplantes Urnengrabfeld auf dem Friedhof.

Predigtreihe

Wir laden ein zur Fortsetzung einer Predigtreihe zum Reformationsjubiläum mit Pfr. Wienand:

14.4. Christus allein – solus Christus (Karfreitag)

21.5. Allein der Glaube – sola fide

23.7. Allein die Gnade – sola gratia

Danke für jede Spende!

Liebe Spenderinnen und Spender, wir möchten Ihnen ganz herzlich danken für Ihre finanzielle Unterstützung, sei es durch die Beiträge in unserem Förderverein, sei es durch das freiwillige Kirchgeld, sei es durch größere und kleinere Einzelspenden, sei es durch die sonntäglichen Kollekten, sei es durch die ehrenamtliche Übernahme von Küsterdiensten.... Sie haben durch Ihre Gaben mit dazu beigetragen, dass unsere Kirchengemeinde durch finanziell stark angespannte Zeiten noch einigermaßen gut hindurch gekommen ist und Perspektiven für die Zukunft eröffnet werden konnten. Ihre Gaben zeigen uns, wie wichtig Ihnen unsere kirchliche Arbeit hier vor Ort ist.

Im letzten Jahr haben wir begonnen, einige Dinge, die dringend notwendig sind, in den vergangenen Jahren aber liegen geblieben sind, anzugehen, sei es personell, sei es baulich, wie etwa die Aufstockung

der Bürozeiten, die hauptamtliche Wiederbesetzung der Küstertätigkeiten, die Renovierung der Sakristei und des Gemeinderaums, die Steuerung unserer Heizungsanlage, die Asphaltierungsarbeiten auf dem Friedhof.... Auch hier sind wir weiterhin auf Ihre freundliche Unterstützung angewiesen. Dies alles, um die Voraussetzungen zu schaffen, damit unsere Gemeinde auch weiterhin ein „lebendiges Zuhause“ ist, wie wir uns als Motto auf unsere Fahnen geschrieben haben.

Dankbar sind wir auch für jede Idee, wie unsere gemeindlichen Aktivitäten zukunftsweisend mit Leben gefüllt werden können, dankbar auch für jeden, der bereit ist, bei uns ehrenamtlich mitzuarbeiten, dankbar auch für jedes Gebet. In diesem Sinne freuen wir uns auf ein weiterhin gutes Miteinander hier in unserer Kirchengemeinde, für die Menschen hier vor Ort.

Förderverein

Neue Herausforderungen

In diesem Jahr wird Ihr Förderverein 16. Für junge Leute ist das die Vorstufe zur Volljährigkeit. Immerhin darf man mit 16 schon zur Wahl gehen, man darf länger in der Kneipe bleiben. Für den Förderverein sind „16“ kein „magisches“ Alter. Aber für den Verein ist es schon ein besonderes Jahr!

Meistens agiert der Vorstand des Vereins mehr im „Verborgenen“. In diesem Jahr können Sie die Ergebnisse unserer Arbeit sehen. In erster Linie sehen Sie aber, was aus IHREN Mitgliedsbeiträgen, mit Ihren Spenden, was aus den Erlösen von Waffel-, Würstchen-, Losverkäufen usw. gemacht wurde.

Werfen Sie mal einen Blick in die Sakristei. Sie sehen neues Mobiliar, einen neuen Fußboden. Jetzt kann der Pfarrer sich hier wohlfühlen, sich sammeln und sich auf den Gottesdienst vorbereiten. Und dann schauen Sie mal in den Gemeinderaum. Auch hier gibt's einen neuen Fußboden. Und was Sie nicht

sehen ist fast noch wichtiger. Über 60 Jahre alte Heizungsrohre wurden erneuert, der teilweise brüchig gewordene Estrich wurde umfangreich saniert. Damit nicht genug – leider auch nicht zu sehen. Der Förderverein hat eine „Fernsteuerung für die Heizung“ finanziert. Damit kann ein kleiner Personenkreis vom heimischen PC oder vom Smartphone aus für Wärme in der Kirche sorgen und noch andere Dinge überwachen und steuern. Spielerei sagen Sie? Einspruch! Früher hatten wir einen Pfarrer, der nicht nur Seelsorger sondern auch „Heizungsbediener“ und „Hausmeister“ war. Diese „praktischen“ Zeiten sind vorbei. Da auch keiner der Presbyter „mal eben“ in der Kirche nach dem Rechten sehen kann, muss die Technik aushelfen.

Ich will Sie nicht langweilen mit weiteren, kleineren Aktivitäten des Vereins. Es gibt noch ein wirklich wichtiges Thema: Ihr Verein braucht einen neuen Vorstand! Bereits im letzten Gemeindebrief konnten Sie

darüber lesen. Jetzt wird es aber ernst! Gesucht werden eine/n Schriftführer/in, eine/n 2. Vorsitzende/n und eine/n Vorsitzende/n. Wenn kein neuer Vorstand gewählt werden kann, muss der Verein aufgelöst werden. Das wäre eine Katastrophe für die Gemeinde! Einnahmen aus der Photovoltaikanlage würden ebenso wegfallen wie verschiedene Steuervorteile.

Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder stehen definitiv für keine weitere Amtszeit zur Verfügung. Nach 8 Jahren im Amt sind jetzt neue, frische Kräfte gefordert. Bitte stellen Sie sich bei der Mitgliederversammlung im Mai 2017 zur Wahl.

Erlauben Sie mir bitte eine persönliche Anmerkung: Wenn irgendetwas nicht funktioniert, sind wir schnell mit Kritik zur Hand. Wir wissen dann auch sofort, wie es besser gemacht werden könnte. Nicht bedacht wird dabei oft, dass Kirchengemeinde in vielen Bereichen auf das Engagement von ehrenamtlichen Helfern angewiesen ist. Genau da ist der Förderverein jetzt: Ihre Hilfe, Ihre Mitarbeit wird gebraucht! Bitte lassen Sie IHRE Gemeinde nicht im Regen stehen

Günther Hösch

Checkpoint-Freizeit 2016

Rückblick

Zu Beginn des neuen Jahres möchten wir zunächst auf eines, wenn nicht sogar das Highlight des vergangenen Jahres zurückblicken: Die Checkpoint-Freizeit!

Sie fand am Wochenende vor Weihnachten erstmals im Jugendgästehaus Marienhof in Hagen statt. Nach Anreise, Abendessen und Kennenlernspielen ging es am Freitag direkt actionreich los. Auf dem Programm stand das allseits beliebte



Spiel „Fingerrockets“, bei dem sich die gegnerischen Teams gegenseitig mit Einmachgummis abtreffen müssen. Das Spielfeld erstreckte sich über mehrere Etagen und glich einem Hindernisparcours. Eine weitere Besonderheit: Gespielt wurde im Dunkeln, nur mit Hilfe von Knicklichtern. Als Ausklang des ersten Abends wurde zusammen gesungen und auch die Andacht war sehr besinnlich.

Der Samstagmorgen startete, nach einem geistlichen Input, mit dem so

genannten „Hauspiel“. Am Nachmittag ging es dann weiter mit einer Fortsetzung von „Fingerrockets“, gefolgt von dem beliebten Gruppenspiel „Werwölfe“.

Ein Höhepunkt der Freizeit war sicherlich das bunte Abendprogramm am Samstag. Auf dem Plan stand zunächst eine Workshop-Zeit, in der sich die Teilnehmer für eines der folgenden Angebote entscheiden konnten: Eine etwas andere Gesprächsrunde, in der man auf interessante Weise einen Bibeltext erarbeiten konnte; einen Musikworkshop, in dem u.a. ein Lied für den Heiligabend-Gottesdienst eingeübt wurde und eine tiefgehende „Talk-Runde“, die den meisten Andrang fand. Der nächste Programmpunkt war ein äußerst bewegender „Sing&Pray-Abend“, bei dem es die Möglichkeit gab, durch Singen und Beten ganz persönliche Erfahrungen mit Gott zu machen. Nach der abschließenden Andacht folgte für diejenigen, die immer noch nicht schlafen wollten, eine gemütliche

Filmnacht. Am Sonntagvormittag fand dann als „krönender Abschluss“ ein Gottesdienst mit unserem ehemaligen Checkpoint-Leiter (und Gründer) Kevin Kaufmann statt. Seine Predigt zeugte von Tiefgang und kam bei den Teilnehmern sehr gut an.

Insgesamt war die Freizeit ein Erfolg auf ganzer Linie!
Ausschlaggebend für ihr Gelingen war nicht nur der Einsatz unseres Küchenteams, das uns mit drei leckeren Mahlzeiten am Tag versorgte, sondern auch das

Musikteam, ohne das kein gemeinsames Singen möglich wäre. Ganz besonders toll war auch die Gemeinschaft. Trotz der kurzen Zeit von nur 2,5 Tagen, haben sich die Erlebnisse angefühlt wie die einer gesamten Woche. Einziger Kritikpunkt: zu wenig Schlaf.. Neben dem Spaß den wir hatten, ist jeder von uns Gott einen ganzen Schritt näher gekommen und genau das ist es, worum es geht!

Vielen Dank an alle Unterstützer!!!
Ohne sie wäre dieses großartige Erlebnis nicht möglich gewesen!



Was tun, wenn...

Taufe

Kinder sind ein Geschenk Gottes. Gott zu danken und ihn um seinen Segen zu bitten, dazu dient die Taufe. Melden Sie sich bitte zur Terminabsprache, da wir nicht jeden Wunschtermin erfüllen können. Sie benötigen das Familienstammbuch

und die Geburtsbescheinigung für religiöse Zwecke, sofern vorhanden. Für die Taufe eines Kindes ist mindestens ein Pate erforderlich, die Mitglied einer christlichen Kirche sein sollen, mindestens einer Mitglied der Ev. Kirche.

Trauung

Gott dafür zu danken, dass er einem einen Partner über den Weg geführt hat und ihn um seinen Segen für den gemeinsamen Lebensweg zu bitten, dazu dient die Trauung. Melden Sie sich bitte rechtzeitig, um einen Termin abzusprechen, um ihre Wünsche möglichst erfüllen zu können. Wenn ein Partner keiner christlichen

Religion angehört, ist ein sogenannter „Gottesdienst anlässlich einer Eheschließung“ möglich, sofern der nicht-christliche Partner solch eine gottesdienstliche Feier respektiert. Unser Förderverein übernimmt gerne gegen einen Unkostenbeitrag, die Kirche zu schmücken.

Krankenhaus

Keiner ist gerne krank. Viele Gedanken und Sorgen beschäftigen einen, die man gerne aussprechen möchte. Etwa alle zwei Wochen gehe ich ins Krankenhaus. Es kommt immer wieder vor, dass Gemeindeglieder zwar im

Krankenhaus liegen, aber nicht auf der Patientenliste für Ev. Pfarrer stehen. Deshalb achten Sie bitte bei der Aufnahme darauf, zu vermerken, dass Ihre Daten an einen Seelsorger weiter geleitet werden dürfen.

Ehejubiläen

Gemeinsam in guten wie in schweren Zeiten durchs Leben gegangen zu sein, ist keine Selbstverständlichkeit, sondern ein Anlass, Gott zu danken und ihn um seinen weiteren Segen zu bitten. Da uns nicht alle Daten für

Ehejubiläen vorliegen, melden Sie sich bitte bei uns, wenn Sie Ihr Ehejubiläum mit kirchlicher Begleitung - sei es in unserer Kirche, bei Ihnen zu Hause oder in einer anderen Örtlichkeit - feiern wollen.

Wenn ich etwas auf dem Herzen habe...

Mit jemand zu reden, der Zeit für einen hat, der einem zuhört, bei dem ich meine Sorgen und Nöte von der Seele reden kann und wenn gewünscht im Gebet vor Gott bringen kann, tut gut. Leider sind

wir nicht allwissend. Deshalb melden Sie sich bei uns, wenn Sie etwas auf dem Herzen haben. Dies gilt auch, wenn Sie darum wissen, dass Frau Soundso oder Herrn Soundso ein Besuch gut täte.

Kreiskirchentag „himmelwärts 2017“

Der Ev. Kirchenkreis
Lüdenscheid-Plettenberg
lädt zu einem
Kreiskirchentag
„himmelwärts2017“ am
Sonntag, den 2. Juli in der

Innenstadt von
Lüdenscheid ein. Bunt und fröhlich,
mit Gottesdiensten und
Segenshandlungen, Spiel und
Unterhaltung und vielem anderen
mehr feiern die Gemeinden,
Arbeitsbereiche und Gruppen aus dem
Kirchenkreis 500 Jahre Reformation.
Der Tag beginnt um 11 Uhr mit drei
Gottesdiensten: Auf der Bühne am
Rathausplatz predigt der Bischof der
Nord-West-Diözese in Tansania, Dr.
Abednego Keshomshahara. Fossi
Bäumer wird auf der Jugendbühne am
Sternplatz predigen. Im Rathausfoyer
gestalten Daniel Kallauch und
Willibald den Kindergottesdienst
gemeinsam mit ehrenamtlichen
Mitarbeitenden.

Bei einem bunten Markt der
Möglichkeiten auf dem Rathausplatz,
rund um die Erlöserkirche und die
Kirche St. Josef und Medardus gibt es



Informationsstände, Musik,
Kreativität, Essen und Trinken,
Ruhe, Stille und Besinnung.
Spannende Aktionen für Kinder und
Jugendliche sind auf dem Sternplatz
zu finden. Ein buntes Programm, quer
durch die Stadt, lädt zu vielen
Mitmachaktionen ein.

Unter anderem wird im Rosengarten
ein nachempfunderer Thesenanschlag
zu erleben sein. Um 17 Uhr endet der
Kreiskirchentag mit einem
himmlischen Abschluss mit Musik,
Riesenseifenblasen und dem
Reiseseegen.

Veranstalter ist der Evangelische
Kirchenkreis Lüdenscheid-
Plettenberg, Projektstelle
Reformationsjubiläum.

Weitere Informationen unter
www.himmelwärts2017.de

Konfirmation



Am Sonntag, den 7. Mai, werden in unserer Kirchengemeinde konfirmiert:

Celine Clever, Heerstr. 75

Katharina Degen, Karpfenweg 21

Ronja Hardt, Gladiolenweg 8

Tom Kahlert, Heideweg 11

Annika Kiefer, Ohler Weg 15

Niklas Laugwitz, Burgweg 25

Florian Stache, Schiefe Ahelle 19

Katharina Walter, Heerstr. 36

Wir wünschen allen Konfirmandinnen und Konfirmanden alles Gute, eine schöne Feier und Gottes reichen Segen. Jesus Christus spricht: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinaus stoßen“ (Joh 6,37)

Nachrichten aus dem Presbyterium

In der Sitzung am **01. Dezember 2016**

- fand ein gemeinsames Gespräch mit dem Gemeindebeirat statt. Folgende Themen wurden besprochen:

Vorstandswahlen Förderverein, Reformationsjubiläum, Dorfladen, Dorfcafe´ und Zukunft des Kindergartens

- wurde die Durchführung des Neujahrsempfangs besprochen

- beschloss das Presbyterium die Jahresabschlüsse 2012 und 2013 für die Kirchengemeinde und die Jahresabschlüsse 2012, 2013 und 2014 für den Friedhof

In der Sitzung am **25. Januar 2017**

- beschloss das Presbyterium den Jahresabschluss 2015 für den Friedhof

- wurde die Erneuerung des Gemeinderaums bekanntgegeben

- beschloss das Presbyterium die weitere Bürobeteiligung des pgb bis zur weiteren Klärung

- wurde der Predigtplan 2017 besprochen. Bis auf wenige Sonntage konnten für das Jahr 2017 Prediger gewonnen werden. Noch fehlende Sonntage werden durch die Lektorengottesdienste ausgefüllt

Roland Pfeiffer

Vorsitzender des Presbyteriums

Mitarbeiterausflug am 02. September 2017

Unser diesjähriger Mitarbeiterausflug führt uns in die Hansestadt Soest mit einer Altstadtführung und Besichtigung einer Kirche. Nach der Altstadtführung besteht dann Zeit zur freien Verfügung, in der die Stadt noch selbstständig erkundet und das Mittagessen eingenommen werden kann. Von Soest aus fahren wir zum Möhnesee und werden dann dort eine 1-stündige Rundfahrt mit

dem Schiff auf dem Möhnesee machen. Zum Nachmittagskaffee werden wir in der Nähe des Möhnesees in ein Cafe ´ einkehren. Etwa gegen 19:00 Uhr werden wir wieder in Oberbrügge zurück sein. Der genaue Zeitplan wird noch mit dem Reiseunternehmen abgestimmt und mit der Einladung bekanntgegeben.

*Roland Pfeiffer
Kirchmeister*

Gottesdiensthinweisschilder

Nun sind alle Gottesdiensthinweisschilder an den Ortseinfahrten von Oberbrügge erneuert worden. Die Katholische Kirchengemeinde hat sich an den Kosten zur Hälfte beteiligt. Die Erneuerung der Schilder ist mit Sicherheit ein guter Beitrag, unser Dorf in einem besseren Erscheinungsbild darzustellen.

*Roland Pfeiffer
Kirchmeister*



Rund um das Kreuz auf dem Nocken

Der „Nocken“ ist eine Flurnamenbezeichnung aus alter Zeit. Es handelt sich um eine kleine, felsige Bergkuppe, die zwischen den Siedlungen Oberbrügge und Ehringhausen liegt.

Weit sichtbar ragt ein Holzkreuz in die Landschaft und deutet an, dass sich hier ein besonderer Mittelpunkt im heimischen Lebensraum befindet. Hier liegt der Friedhof der evangelischen Kirchengemeinde Oberbrügge, direkt benachbart von der evangelischen Kirche, die auch für Beerdigungsfeiern genutzt werden kann.

Wer ortsgebunden bleibt, für den beginnt seine Lebensreise mit der Taufe und endet mit einer Grabstelle auf dem Friedhof. Hier schließt sich der Lebenskreis!

Der Friedhof sollte immer sein: Ein Ort des Friedens und der Ruhe, ein Ort, wo Ehrfurcht waltet. Der Alltagslärm gehört nicht hierher. Der Friedhof ist kein Kinderspielplatz und

kein Auslauf für einen Hund. Beide Konfessionen haben hier ihre Ruhestätten.

Der Friedhof in seiner Gesamtheit ist ein großer, gepflegter Blumengarten, beschattet von zahlreichen Lebensbäumen, Linden, Ahornbäumen und Ulmen. Rehe und Kaninchen sind unerwünscht, ihr zeitweiliger Besuch aber leider nicht immer zu verhindern.

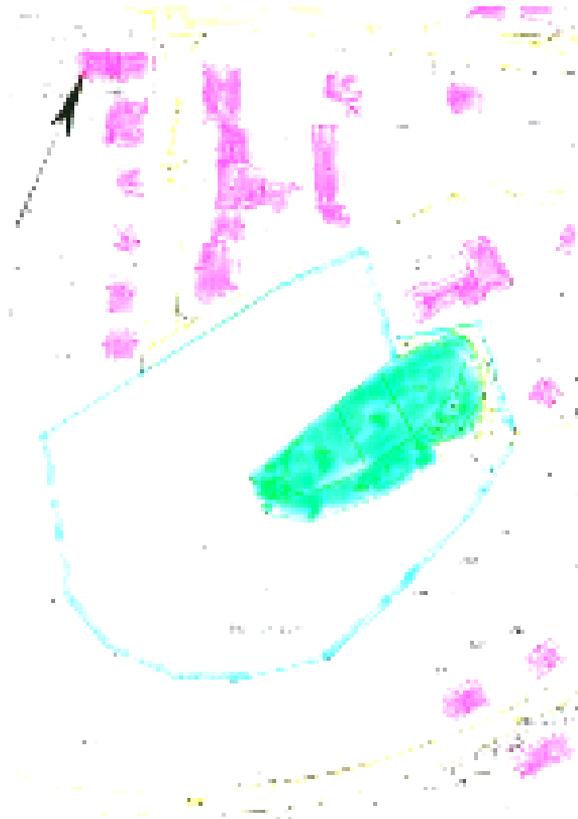
Eine Besonderheit ist der Privatfriedhof der alteingesessenen Familien Steinbach und Berghaus. Laut Auskunft von Herrn Caspar-Heinrich Steinbach erfolgte die Erstbelegung vor dem Jahr 1870 gemäß einer Konzession der königlichen Regierung von 1868. Auf unserem Friedhof befinden sich Soldatengräber, Urnengräber, Kindergräber und fünf Ostarbeitergräber.

Wenn der Besucher unseres Friedhofes wieder dem Ausgang zustrebt, dann möge er über ein



Sprichwort nachdenken, das eine wichtige Lebensweisheit treffend zum Ausdruck bringt. Es heißt: „Das Totenhemd hat keine Taschen“.

Klaus Fastenrath



Zeichnung Friedhof Oberbrügge
Grün: Privatfriedhofsgelände der Familien
Steinbach und Berghaus)

Hallo Jungschar



Die Jungschar für Kinder ab 6 Jahre gibt es nun schon seit 2014.

Außerhalb der Ferien treffen sich alle 14 Tage 6 – 9 Mädchen und Jungen aus Oberbrügge-Ehringhausen und Umgebung immer donnerstags von 17.00 Uhr - 18.30 Uhr.

Ein abwechslungsreiches Programm haben Gitta Brozio, Tiffany Gollan und Christiane Schmidt gemeinsam mit den Kindern bis zu den Sommerferien geplant. Auf der Wunschliste der Kinder stehen Ausflüge, z.B. ins Kino, Eis essen und zum Minigolf, Kochen, Gesellschaftsspiele und Basteln.

Bei all unseren Aktivitäten stehen der Spaß und die Gemeinschaft im Vordergrund. Um die Gemeinschaft weiter zu stärken, sind wir immer auf der Suche nach neuen Kindern und Mitarbeitern, die bei uns mitmachen möchten. Kommt doch einfach mal vorbei und schaut bei uns rein. Ihr seid bei uns herzlich willkommen. Bei einem unserer Treffen sind wir auf Luthers Spuren gewandelt, und haben so manche Entdeckungen gemacht. Dabei ging es ganz schön actionreich zu.

Gitta Brozio

Abendandacht



Oberbrügger Abendandachten mit Spirituellen Erfahrungen

*Zeit zur Ruhe – Zeit für mich – Zeit
für Gott*

22. April	Beten
12. Mai	Beten
10. Juni	Für mich beten lassen
02. September	Beten
30. September	Psalmen meditieren
28. Oktober	Beten für den Frieden

freitags

*19.30 Uhr in der Kirche,
Glockenweg 18*

*Eine Veranstaltung der Ev.
Kirchengemeinde Oberbrügge,
Pfr. Th. Wienand 02353-661534*

Handhabung Kollekte

Wie im letzten Gemeindebrief erwähnt, erhebt die Sparkasse eine Gebühr für alle Münzeinzahlungen, da sind auch leider unsere Kollekten von betroffen.

Das Kreiskirchenamt hat nach langen Verhandlungen mit der Sparkasse nun ein einheitliches und vor allem vereinfachtes Verfahren für die Kirchen im gesamten Kreis beschlossen.

Wir zahlen nun direkt über das Kreiskirchenamt eine Pauschale für die Münzeinzahlungen. Diese Pauschale setzt sich aus den bisherigen Kollekten im Verhältnis zu den Gemeindegliedern zusammen. In den Monaten März, April und Mai läuft eine Erhebung, welche Münzmengen wir einzahlen und danach wird ab Juni ein fester Betrag direkt vom Kreiskirchenamt für uns bezahlt.

Je weniger Münzen, desto größer der Betrag, den wir an die entsprechenden hilfsbedürftigen Stellen weitergeben können.

Ute Sonderberg

Werkstatt-Bibel

Eine etwas andere Perspektive auf die Bibel vermittelte Sven Körber vom Amt für missionarische Dienste in der „Werkstatt-Bibel“. Mit ungewöhnlichen Buchtipps und praktischen Übungen gelang es ihm, eine neue Lust auf das weltweit meist gelesene Buch zu machen. Die Luther-Bibel gibt es übrigens als kostenlose App für`s Handy. Es ist oft eine ganz besondere Bibel, die Menschen über viele Jahre begleitet. Zum Beispiel das Konfirmationsgeschenk, in das die Mutter eine kleine Widmung schrieb. Die Texte sind nicht immer leicht zu verstehen. Darin war sich die Runde einig. Körber`s Tipp an dieser Stelle: „Suchen Sie sich jemanden, mit dem



Sie über die Bibel reden,“ sagte er. Neben der Luther-Bibel, der Guten Nachricht oder der Elberfelder Bibel etwa, sind zum Luther-Jahr eine Reihe ungewöhnlicher Übersetzungen und Auslegungen erschienen. So heißt es etwa in der sehr umstrittenen Volksbibel, Jesus sei in einer Autowerkstatt zur Welt gekommen. „Wenn Sie sich darüber ärgern, setzen Sie sich gleichzeitig noch einmal neu damit auseinander,“ antwortete er auf entsprechende Reaktionen der Zuhörer. Körber warb dafür, dem Wort Gottes zu vertrauen und mutig Dinge auszuprobieren. „Machen Sie sich Notizen, unterstreichen Sie Zeilen, die Ihnen wichtig sind,“ regte er an. Bibel Art Journaling ermöglicht Randnotizen oder Zeichnungen im Buch. Zugleich schränkte er ein, dass diese Art der Bibellese nicht regelmäßig machbar sei. „Ich möchte Sie ermutigen, eigene Entdeckungen in der Bibel zu machen,“ gab der Referent den Teilnehmern mit auf den Heimweg.

Kirchlicher Unterricht

Neue Planungen

Im Vergleich zu früheren Jahren, sind die Jahrgänge im Kirchlichen Unterricht in den letzten Jahren deutlich kleiner geworden. Eine Zuspitzung werden die beiden nächsten Jahrgänge sein, in denen wir Gruppengrößen von lediglich jeweils bis zu 5-6 Katechumenen erwarten. Das sind Gruppengrößen, in denen das Lernen und Arbeiten für alle Beteiligten nicht mehr als befriedigend angesehen werden kann. Wenn sich nicht alle Katechumenen anmelden oder krankheitsbedingt fehlen, sind die Gruppen noch kleiner.

Daher planen wir, nach den Sommerferien die betroffenen zwei Jahrgänge zu einer größeren Gruppe zusammen zu fassen, das heißt, sowohl diejenigen zum Unterricht einzuladen, die normalerweise nach den Sommerferien das 7. Schuljahr besuchen werden und zudem bereits diejenigen, die normalerweise in die 6. Klasse gehen werden, die also ein Jahr früher konfirmiert würden als sonst üblich. Wir hoffen, mit diesen jahrgangsübergreifenden Planungen

auch im Interesse der betroffenen Kinder und Eltern zu handeln.

Dazu bedarf es allerdings noch der Zustimmung der übergeordneten Verantwortlichen im Kirchenkreis und der Landeskirche. Eine Frage ist etwa, dass diejenigen, die früher als sonst üblich konfirmiert werden, in diesem Alter noch nicht alle Rechte der vollen Religionsmündigkeit besitzen würden.

Warten wir also ab, wie entschieden wird.

Sollten diese Planungen bei allen Beteiligten gut angenommen werden, können wir uns vorstellen, in zukünftigen vergleichbaren Situationen ähnlich zu verfahren, wobei in den Jahren danach erst einmal wieder größere Gruppen zu erwarten sind.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung

Pfr. Th. Wienand



Freitag 9. Juni **Familiennachmittag**

Spiel, Spaß, Besinnung,
gemeinsames Essen – darum soll es
an einem weiteren
Familiennachmittag gehen, der am
Freitag, den 9. Juni von 17-19 Uhr
rund um die Oberbrügger Kirche
für alle großen und kleinen Leute
stattfinden soll. Weitere
Informationen bei Pfr. Th.
Wienand (02353-661534).

Gottesdienst am Altjahresabend zukünftig früher

Es ist zwar noch einige Zeit hin,
aber jetzt schon einmal der
Hinweis, dass wir zukünftig den
Gottesdienst am 31. Dezember
(Silvester/Altjahresabend) von
bislang 18 Uhr auf zukünftig **17**
Uhr vorverlegen möchten.

Dorffest

Am Samstag, den 7. Oktober gibt
es in Oberbrügge rund um das
Bürgerhaus ein Dorffest, das von
allen heimischen Vereinen gestaltet
wird. Auch wir als
Kirchengemeinde sind mit dabei mit
einem geistlichen Grußwort, einem
Stand, Angeboten für Kinder und
Jugendliche und einem
Abendgottesdienst am Sonntag,
den 8. Oktober um 18 Uhr, bei dem
das Dorffest besinnlich ausklingen
soll. Gute Ideen und helfende
Hände sind gerne gefragt.
Nähere Informationen entnehmen
Sie bitte der Lokalpresse bzw. der
Homepage des Aktionsbündnisses
Oberbrügge-Ehringhausen.

Freud und Leid in unserer Gemeinde

Amtshandlungen November 2016 – Februar 2017

Getauft wurde:

Linus Schönönenberg, Engelbertstr. 20a, 59929 Brilon

Beerdigt wurden:

Gudrun Desiderio, geb. Viebahn, Burgweg 15, 64 Jahre

Rainer Gerull, Heerstr. 115, 65 Jahre

Georg Kuchenbecker, Staklenberg 5, 79 Jahre

Ruth Hüttebräucker, geb. Helmus, Bachstr. 1 in Halver, 88 Jahre

Hans Gerd Weitzel, Am Nocken 5, 86 Jahre

Anneliese Schroeder, geb. Oertel, Mittel Herweg 4, 93 J.

Axel Heinemann, Am Nocken 6, 52 Jahre

Nicht alle, die zu mir sagen „Herr, Herr“ werden in Gottes neue Welt kommen, sondern nur die, die auch tun, was mein Vater im Himmel will.

Matth. 7, 21

Datenschutzhinweis:

Die ev. Kirchengemeinde darf Ehejubiläen von Gemeindegliedern und im Gottesdienst abgekündigte Amtshandlungen in diesem Gemeindebrief veröffentlichen, soweit die Betroffenen im Einzelfall nicht widersprochen haben. Widerspruch ist bis zwei Wochen vor Erscheinen des Gemeindebriefes möglich. Nötig ist auch der Hinweis, ob der Widerspruch einmalig oder dauerhaft ist.



Termine

April

- | | | |
|-----|-------------|--|
| 02. | 10 Uhr | Gottesdienst zur Goldenen und Diamantenen
Konfirmation mit Abendmahl (Pfr. Wienand) |
| 03. | 18.30 Uhr | Jugendkreis Checkpoint |
| 06. | 19.30 Uhr | Presbyterium |
| 09. | 10 Uhr | Gottesdienst (Sup. a.D. Köster) |
| 13. | 19.30 Uhr | Gründonnerstag Andacht (Lektoren) |
| 14. | 10 Uhr | Karfreitag (Pfr. Wienand) |
| 16. | 10 Uhr | Ostersonntag (Pfr. Wienand) |
| 17. | Ostermontag | kein Gottesdienst in Oberbrügge – gemeinsam mit
Brügge |
| 19. | 15 Uhr | Frauenhilfe |
| 21. | 19.30 Uhr | IGO |
| 23. | 10 Uhr | Gottesdienst (F. Schleppe) |
| 24. | 18.30 Uhr | Jugendkreis Checkpoint |
| 30. | 10 Uhr | Gottesdienst (Pfr. i.R. Dr. Kirste) |

Mai

- | | | |
|-----|-----------|---|
| 07. | 10 Uhr | Konfirmation mit Abendmahl (Pfr. Wienand) |
| 08. | 18.30 Uhr | Jugendkreis Checkpoint |
| 10. | 15 Uhr | Frauenhilfe |
| 14. | 10 Uhr | Gottesdienst (Pfr. Schreiber) |
| 15. | 18.30 Uhr | Jugendkreis Checkpoint |
| 18. | 19.30 Uhr | Presbyterium |
| 19. | 19.30 Uhr | IGO |
| 21. | 10 Uhr | Gottesdienst mit anschließender Gemeinde-
versammlung (Pfr. Wienand) |
| 22. | 18.30 Uhr | Jugendkreis Checkpoint |



Termine

25. Himmelfahrt kein Gottesdienst in Oberbrügge – gemeinsam mit Halver / Gottesdienst in Lösenbach mit Pfr. Wienand
28. 10 Uhr Gottesdienst (Lektoren)
29. 18.30 Uhr Jugendkreis Checkpoint

Juni

04. 10 Uhr Pfingstsonntag (Lektoren)
05. 10 Uhr Pfingstmontag Allianzgottesdienst in Halver
09. 17 Uhr Familiennachmittag (mit Katechumenen und Eltern bis 19 Uhr)
11. 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Wienand)
12. 18.30 Uhr Jugendkreis Checkpoint
16. 19.30 Uhr IGO
18. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Sup. a.D. Köster)
19. 18.30 Uhr Jugendkreis Checkpoint
21. 15 Uhr Frauenhilfe?
22. 19.30 Uhr Presbyterium
24. 19.00 Uhr Presbyterium, gemütl. Beisammensein
25. 18 Uhr Abendgottesdienst mit Taufe (Pfr. Wienand)
26. 18.30 Uhr Jugendkreis Checkpoint

Juli

02. Kreiskirchentag kein Gottesdienst in Oberbrügge
03. 18.30 Uhr Jugendkreis Checkpoint
09. Gottesdienst zum autofreien Volmetal
10. 18.30 Uhr Jugendkreis Checkpoint
13. 8.30 Uhr Schulgottesdienst (Pfr. Wienand)
16. 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Ahlhaus)
19. Ausflug der Frauenhilfe



Termine

Juli

23.	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Wienand)
30.	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. i.R. Kenkel mit Abendmahl)
xx	15 Uhr	Sommercafe
xx.	19.30 Uhr	IGO

August

06.	10 Uhr	Gottesdienst (K. Hamm)
13.	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Wienand)
20.	10 Uhr	Gottesdienst (Sup. a.D. Köster)
27.	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Wienand mit Abendmahl)
31.	9 Uhr	Schulanfängergottesdienst (Pfr. Wienand)
31.	19.30 Uhr	Presbyterium
xx	15 Uhr	Sommercafe



Klaus Fastenrath wird mit seiner Drehorgel das Sommercafe mitgestalten

Termine der Frauenhilfe

19. April	Glück (Gisela Auth, Bibellesebund)
10. Mai	Hans Dieter Hüscher (Pfrn. i.R. Inge Rethemeier, Herscheid)
21. Juni	evtl. Mitarbeiter der Telefonseelsorge.
19. Juli	Ausflug der Frauenhilfe.

Die Presbyterinnen und Presbyter

Roland Pfeiffer

Vors. Presbyter
Kirchmeister
Friedhof
Bauausschuss
02351-972959

Gerlinde Gebauer

Diakonie
Förderverein
02351-71870

Christa Bäurle

Kreissynode
02351-7476

Gitta Brozio

Jugend
02353-14384

Edith Kroll

Diakonie
02351-6783007

Petra Groß

Diakonie
Friedhof
Finanzausschuss
02351-973799

Antje Neumann

Friedhof
02351-79459

Christoph Hornbruch

Bauausschuss
Friedhof
02351-973700

Impressum:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Oberbrügge, Glockenweg 18, 58553 Halver

Redaktion: Thomas Wienand, Reinhard Brendel, Günter Hösch, Bernd Schönnenberg

Anschrift der Redaktion: Glockenweg 18, 58553 Halver

Homepage: www.kirche-oberbruegge.de

Gestaltung, Layout: Bernd Schönnenberg

Druck: GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier.

Der Gemeindebrief erscheint dreimal im Jahr und wird an alle Gemeindemitglieder verteilt.

Kontonummer für Freiwilliges Kirchgeld:

Ev. Kreiskirchenkasse Lüdenscheid

IBAN: DE28 3506 0190 2001 1930 18

BIC: GENODED1DKDKD-Bank Dortmund

Verwendungszweck: Freiw. Kirchgeld Ev. Kirchengemeinde Oberbrügge

Gruppen und Kreise

Jungschar

für Jungen und Mädchen ab 7
zwei Mal monatl. Donnerstag 17.00 Uhr
Gitta Brozio
02353-14384

Kinderabenteuerland

Kindergottesdienst
zwei Mal monatl. Sonntag 10.00 Uhr
Pfarrer Wienand
02353-661534

Jugendkreis „Checkpoint“

für Jugendliche ab 14
montags 18.30 Uhr
Timo Groß
0163-6973799

Gebetskreis

freitags 8.30 Uhr nach Absprache
Ort nach Vereinbarung
Barbara Schmidt
02351-79124

Initiative Gemeinde Oberbrügge

Treffen für Erwachsene
3. Freitag im Monat 19.30 Uhr
Günther Hösch
02351-6799325

Frauenhilfe

jeden 3. Mittwoch im Monat
15.00 Uhr
Ingrid Wiesner
02351-7775

Posaunenchor

jeden Dienstag 20.00 Uhr
Heribert Janz
02351-71735

Hauskreise treffen sich nach Vereinbarung

Möglichkeiten zur ehrenamtlichen Mitarbeit

**Für unsere neue Küsterin suchen
wir noch eine
Urlaubsvertretung!**

**Diakonie
Orgeldienst
Friedhof
Beamerdienst
Redaktion Gemeindebrief
Verteiler für den Gemeindebrief
Sommercafé
Bethelsammlung
Aktion Rund um die Kirche
.....
Sprechen Sie uns an!**